



Die alte Talstation der Luftseilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg ist soweit erforderlich abtransportiert worden. Diese Baustelle von insgesamt vier ist am wenigsten wetterabhängig und konnte daher als letzte in Angriff genommen werden; jedoch auch hier wird mit Hochdruck gearbeitet.



Bei Stütze 1 muss der Hang bergwärts mit Felsankern gesichert und mit Spritzbeton verfestigt werden. An dieser Baustelle erwies sich die Wasserbeschaffung für den Spritzbeton als kleines Problem, da das Wasser zum Teil hochgeflogen werden musste.

# Neubau Luftseilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg erfolgreich gestartet

**Am 5. Juni fuhr die alte Luftseilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg (LKRS) zum letzten Mal für die Öffentlichkeit. Nun präsentiert sich der Bahnneubau als Grossbaustelle mit vier Standorten. Die Bauarbeiten verlaufen dank den guten Wetterverhältnissen nach Plan.**

■ Von Rita Baggenstos und Werner Geiger

Bereits am 6. Juni konnte mit der Demontage der alten Bahn begonnen werden, nachdem schon im Vorfeld einige technische Vorarbeiten ausgeführt wurden. Der Zeitplan ist straff, jedoch dank des guten Wetters konnten die bisherigen Arbeiten termingerecht ausgeführt werden. Die Eröffnung der neuen Kompaktbahn ist auf Weihnachten 2017 vorgesehen.

## Demontage Seilbahntechnik, Gebäude Berg und Stützen

Der Aufwand für die Demontage der Trag-, Zug- und Gegenseile war sehr aufwendig, konnte jedoch durch die Firma Altmann im Auftrag der Garaventa AG termingerecht erledigt werden. Das Entfernen der Seilbahntechnik bedingte von den Spezialisten einiges an Handarbeit, mussten doch einige Hundert Schrauben gelöst und etliche Grossteile mit der Trennscheibe zerkleinert werden. Die meisten Teile wurden anschliessend in den Kräbel geflogen, wo bereits grosse Container für das Alteisen bereitstanden. Die beiden 40 Meter hohen, 64-jährigen Stützen wurden fachmännisch gefällt, was an das Fällen alter Bäume erinnerte. Vor Ort wurden diese in flugtaugliche Stücke zerlegt, welche im Kräbel nochmals zerkleinert wurden, sodass diese in den Containern Platz fanden. Das Gebäude der Bergstation wurde anschliessend durch Martin und Rolf Kenel fachmännisch abgebaut und das meiste Material ins Tal befördert.

## Aushubarbeiten an drei verschiedenen Standorten

Auf Rigi Scheidegg wurden die letzten Arbeiten des Abbruchs ausgeführt und sogleich mit dem Aushub für die Stütze 3 begonnen. Dank dem grossen Fachwissen der Firma C. Vanoli AG aus Immensee in Sachen Tiefbau hat die LKRS AG auch hier einen starken Partner. Gleichzeitig konnte die Firma Gasser Felstechnik AG, Lungern, mit dem Aushub der Stützenfundamente bei den Stützen 1 und 2 beginnen. Eine grosse Herausforderung, da sich der Untergrund als sehr erdhaltig erwies. Die Spezialisten meisterten dies jedoch mit Bravour, und bereits konnte bei der



Arbeitsplatz mit herrlicher Aussicht: Bei der Stütze 2 sind die Armierungen eingebracht, und die Firma Swiss Helikopter wird tonnenweise Beton zur Stütze fliegen.



Gut ersichtlich ist in der Bergstation Rigi Scheidegg auf dem rechten Bildrand die Schalung für den ersten von mehreren Betonstehern, welche dereinst den Antrieb der Bahn tragen werden.

Stütze 2 mit Betonieren begonnen werden. Nicht zu vergessen, dass zuvor etliche Tonnen Armierung eingelegt werden mussten. Bei der Stütze 1 müssen die bergseitigen Hänge jedoch zuerst mit Felsankern und Spritzbeton befestigt werden, bevor mit der Armierung begonnen werden kann.

## Sprengungen im Kräbel waren erforderlich

Nachdem die letzten Abbrucharbeiten im Kräbel erfolgt waren, konnte die Firma Birrer Bau AG aus Walchwil ver-

gangene Woche auch auf dieser Baustelle mit dem Aushub beginnen. Im Kräbel zeigten sich jedoch mehr Felspartien, als die getätigten Sondierbohrungen ergaben. Nachdem diese mit einigen Sprengungen entfernt waren, konnten die Hangsicherungen gegenüber den Rigi Bahnen ausgeführt werden. Somit ist ein reibungsloser Betrieb der Rigi Bahnen auch während der Bauzeit gewährleistet. In den kommenden Wochen wird die benötigte Bodenplatte (13 x 8 Meter) betoniert, auf welcher die Steher, diese tragen in Zukunft die ganze Seilbahntechnik, zu stehen kommen.



## Tiefbau bis Mitte September abgeschlossen

Wenn Petrus weiterhin so gut mitmacht beim Neubau der Luftseilbahn Kräbel-Rigi Scheidegg, sollten bis Mitte September die Tiefbauarbeiten abgeschlossen sein und mit dem Einbau der technischen Einrichtungen begonnen werden können. Zugleich werden die Gebäudehüllen erstellt und die Rohrstützen eingeflogen. Wenn keine Verzögerungen eintreten, kann auf Weihnachten 2017 der Betrieb durch die Rigi Bahnen AG aufgenommen werden.

Rita Baggenstos und Herbert Trudel, Verwaltungsrat der LKRS AG, bestaunen die Dimension dieses Einlageteils für Stütze 3 ...



... von welchem nach dem Einbetonieren nicht mehr viel zu sehen ist. An diesen Schrauben werden später die Rohrstützen befestigt. Bilder: Rita Baggenstos